

**LANDESKONVENT
VOLLVERSAMMLUNG FRÜHJAHR 2016
PROTOKOLL**



www.landeskonvent-ekkw.de
mail@landeskonvent-ekkw.de

Treysa, 8. April 2016

Anwesende

11 Studierende, 3 Gäste
Protokollantin: Johanna Hestermann

Die Vollversammlung wird vom LKV um 16:30 Uhr eröffnet.

TOP 0: Vorstellungsrunde & Formalia (Unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

- a) Fristgerechte Versendung der VV-Einladung;
- b) Keine Anmerkungen zum letzten Protokoll und einstimmige Annahme des Protokolls
- c) Vorstellung der TOPs
- d) Kassenprüfer per Akklamation bevollmächtigt (Lena und Johanna)

TOP 1: Berichte

> LKR

1. Hat im Dezember 2015 in Göttingen getagt.
2. Im LKR im Sommer 2015 wurde ein erster Entwurf der Stellungnahme zur Situation & Zukunft der Theologiestudierenden der EKKW geschrieben; dieses Papier wurde auf der Herbst-VV vorgestellt, aber noch nicht verabschiedet. Beim LKR wurde dieses Papier besprochen.
3. Es gab dann ein Gespräch des Vorstands mit Frau Prälatin Natt u.a. (siehe entsprechendes Protokoll), die das Papier als Input gerne weiterverwenden möchte.

Antrag: Die Stellungnahme „Zur Situation der Studierenden“ soll der Kirchenleitung weiter zum internen Gebrauch zur Verfügung stehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: Der vorgelegte erklärende Begleitbrief soll der Stellungnahme beigelegt werden.

> LKV

Es gab (neben dem bereits unter LKR genannten Punkt) ein Gespräch mit dem Ausbildungsdezernat sowie eine Arbeitsgruppe zu dem zukünftig entstehendem

Stipendium.

> SeTh

Ende Januar tagten in Marburg 34 Theologiestudierende von 20 Basen; Thema: Familienfreundliche Hochschule

1. Auf der VV stand eine große Finanzprüfung an, die allerdings nicht stattfinden konnte. Die Finanzordnung des SeThs wurde vor dem Hintergrund geändert, dass der SeTh zukünftig rechtlich ein Verein sein wird.
2. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde das Tagungsthema „familiengerechte Hochschule“ behandelt.
3. Es wurden zudem einige Ämter neu besetzt.
4. Ein heikleres Thema war, dass der SeTh bisher kritische Stellungnahmen nur nach dem Konsensprinzip verabschiedete. Die Marburger Studierendenvertretung „Roter Faden“ forderte, dass die SeTh-Stellungnahmen in Zukunft verschiedenen Kriterien (nicht rassistisch, gleichberechtigt etc.) genügen sollen.

=> Bei Problemen beim Studienortwechsel sollte man sich an den SeTh bzw. das Ausbildungsdezernat wenden.

> BK (Begleitende Kommission) (Aline Seidel)

1. Ad-hoc-AG zur theologischen Ausbildung; unsere Studierendenvertreterin wurde in folgenden Punkten gehört:
 - a) Eine ideelle Ausbildungsbegleitung neben der finanziellen Förderung durch die Landeskirche mittels Fortbildungsmöglichkeiten wurde für gut befunden.
 - b) Kritikpunkte für das Stipendium wurden eingebracht:
 - Zurückzahlungsoptionen,
 - lange Bindungsdauer,
 - wird nur EKKWler anziehen und keine von außerhalb.
 - c) Förderung fürs Examen kann beantragt werden.
 - d) Die angestrebte weiter auszubauende ideelle Förderungsbegleitung und die bereits bestehende finanzielle Förderung können von Stipendiat*innen der EKKW und ihren Theologiestudierenden ohne Stipendium gleichermaßen in Anspruch genommen werden.

> Beschwerdeausschuss (Jonathan Hiller)

Hat nicht getagt, da keine Beschwerden vorlagen.

> Synode (Clara Sperzel)

1. Auf der Herbstsynode 2015 hat der Zukunftsausschuss eine erste Beschlussphase erreicht;
2. Im Frühjahr gab es eine Sondersynode.
3. Von Studierendenseite war besonders schwierig, dass das Studienhaus in MR geschlossen werden sollte; dazu wurden Stellungnahmen vorgelegt und Kritik geübt.
4. Die Beschlussvorlage zur Schließung des Studienhauses wurde nicht verabschiedet und auf die Sondersynode im Frühjahr vertagt.
5. Weiteres kann in den Synoden-Protokollen nachgelesen werden.
6. Auf der Sondersynode standen dann Themen wie die Verabschiedung des

Haushaltes und eines neuen Konzeptes für die theologische Nachwuchsförderung auf der Tagesordnung.

7. Es wurde mehrfach von studierender Seite gefragt, ob wir nicht Stimm- und Rederecht in Form studentischer Vertretung in der Synode haben können. Dies wird als Anliegen weiter verfolgt. Aline Seidel ist vom Rat der Landeskirche als stellvertretende Synodale berufen worden und ist in ihrer Funktion als Synodale gerne für unsere Anliegen der Theologiestudierenden ansprechbar.

> Vikare

Bei der Vikars-VV war kein/e VertreterIn des Landeskonvents anwesend.

> Ortskonvents-Berichte

1. Marburg: Zusammenarbeit mit dem EKHN-OK verläuft gut. Es wird gebeten, neue EKKW-Studierende in Marburg auf den örtlichen OK hinzuweisen.
2. kein aktiver, kleiner OK in Göttingen.

> Bericht aus dem Hans von Soden-Institut

- Christina Bickel (dortige Doktorandin) veranstaltet eine Tagung mit dem Thema „Mit Gott auf dem Fahrrad“ am 25. Juni mit literarischer Radtour (Einladung folgt).

TOP 2: Finanzbericht

1. Jährlich stehen 2000 Euro zur Verfügung.
2. LKR in Göttingen war der größte Posten; 50 Euro-Spende ans Studienhaus als Unterstützung, Homepage-Gebühr.

TOP 3: Bericht aus dem Ausbildungsdezernat (Frau Prof. Dr. Sommer)

a) Nachwuchsförderung

1. Nachwuchssituation: Seit der Synodendebatte gibt es mehr Aufmerksamkeit für die Förderung des theologischen Nachwuchses (sowohl was die Beteiligung als auch was die Werbung betrifft).
2. Diese Bemühungen haben bereits Wirkung gezeigt, sodass bereits 7 Neuaufnahmen dieses Jahr im April zu verzeichnen sind (im Vergleich zu 5 Neuaufnahmen 2015).
3. Es besteht die Hoffnung, dass das Stipendium weitere Theologiestudierende für die EKKW gewinnen kann.
4. Zudem wurde die Listenaufnahme vereinfacht (es sind kein handschriftlicher Lebenslauf und keine Beglaubigungen mehr nötig).
5. Die Unterstützung des Studienhauses durch die Studierendenschaft und die Marburger Fachschaft wurde sehr begrüßt. Das Studienhaus wird fortan Dopplungen zum Programm der theologischen Fakultät vermeiden und vermehrt auf Praxisbezug setzen. Es sollen mehr geistliche Angebote geschaffen werden. Das Angebot für Lehrämterinnen und Lehrämter soll erweitert werden
6. Es wurde eine halbe Stelle für kirchliche Theologiestudierende in Kassel eingerichtet, um Lehramtsstudierende gezielt fördern zu können.
7. Zudem wird weiter an der Stipendienregelung gearbeitet (Einbeziehung der Kritikpunkte).
8. Auch für den berufsbegleitenden Masterstudiengang sollen mehr

Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen werden.

b) Gesamtperspektive

1. Es gibt nun eine Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit der verschiedenen Ausbildungsgänge der Landeskirche (Theologiestudierende, VikarsvertreterInnen, Diakonie in Ausbildung, KirchenmusikerInnen und Prädikanten & Lektoren); Frage war, inwiefern man bereits im Studium das Zusammenspiel dieser Ämter einüben sollte (z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen).
2. Die AG wird Empfehlungen verabschieden, die in Augenschein nehmen, was es bereits gibt (z.B. an Fortbildungsmöglichkeiten) und was zukünftig an Vernetzung geschehen könnte.

c) Predigerseminar-Jubiläum

7./8. Oktober 2016: Jubiläum des Predigerseminars in Hofgeismar

Bericht aus dem Studienhaus (Herr Dr. Neumann)

a) Nachwuchsförderung

1. Geplant ist ein Programmheft mit Bildungsangeboten für Theologiestudierende.
2. Vier Themenbereiche werden darin abgedeckt: 1. Theologie, Glaube, Beruf, 2. Spiritualität, 3. Sprach-/Gestaltungskompetenz, Kommunikation, 4. Kultur und Religion.
3. Ein besonderer Hinweis auf das Programm des Studienhauses, das Teile dieses Programmes anbieten wird, darin u.a. „Hexagon“ - eine Mischung aus theologischem Science-Slam und Debattier-Club; sowie der Studientag „Schule als multireligiöser Lernort“
4. Eingeladen wird zudem zur Studienfahrt nach Rom.

TOP 4: Das neue Stipendienprogramm – Informationen und Austausch (Herr Meier)

a) Werbung für das Theologiestudium

1. Bei der Herbst-Tagung wurde die Konzeption der bundesweiten Werbekampagne zum Theologiestudium vorgestellt. Von den verschiedenen Ansätzen ist folgender Spruch übernommen worden:
2. „Der Pfarrberuf – Das volle Leben.“
3. Inzwischen wurde ein Casting veranstaltet, das in Form von Testimonials für den Pfarrberuf werben soll, zu dem die EKKW drei KandidatInnen ins Rennen geschickt hat.
4. Zudem wird auch eine Werbekampagne für andere kirchliche Berufe (z.B. auch in der Verwaltung) angedacht.
5. Ein Schwerpunkt von Herrn Meiers Arbeit liegt in der Werbung von SchülerInnen für das Theologiestudium.

b) Stipendium

1. Es geht um 500 Euro pro Monat.
2. Geändert wurde, dass die Laufzeit bis zum 14. Semester erhöht wird.
3. Zudem wurde hinzugefügt, dass das Stipendium auch im Studium im Ausland weiter bezogen werden kann.
4. Beginn: Sprachfreiheit
5. Pflichten: Die Förderdauer entspricht der Bindedauer als Pfarrer oder

Pfarrerin der EKKW. Die Bindezeit beginnt nach Abschluss der Hilfspfarrzeit.

6. Wenn dies nicht geleistet wird, muss das Stipendium zurückgezahlt werden. Die Rückzahlung kann gestaffelt erfolgen (muss noch genau erarbeitet werden); Wird der/die KandidatIn nicht in den Pfarrdienst übernommen, oder fällt endgültig durch die Prüfungen, muss das Stipendium nicht zurückgezahlt werden.
7. Die Teilnahme am Begleitprogramm ist einmal im Jahr verpflichtend sowie eine weitere Weiterbildungsveranstaltung pro Jahr.
8. Ausschlusskriterien: Lebensalter und persönliche Eignung.
9. Das Master-Stipendium umfasst die Übernahme der Studiengebühren (bis zu 2000 Euro pro Semester) für den Master; auch hierfür gilt: Förderdauer = Bindungsdauer.

=> Dienstag, 12. April geht all dies durchs Kollegium der Landeskirche und wird dann veröffentlicht.

=> Listenangehörige können auch ohne weitere Einreichung von Unterlagen und ohne weiteres Aufnahmegespräch das Stipendium beantragen!

zu TOP 2: Entlastung des Vorstands

Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde von den Kassenprüferinnen gestellt; bei drei Enthaltungen angenommen.

TOP 5: Treffen mit dem Pfarrverein

Aline und Leo waren bei einer Sitzung des Pfarrvereins in Marburg:

1. Geplant ist eine Tagung 2017, bei der eine Zusammenarbeit angedacht wird.
2. Der Pfarrverein ist ein Unterstützungsverein für Pfarrerinnen und Pfarrer in verschiedenen Lebenslagen; Durch das Kennenlernen wäre es möglich, sich auch über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren (z.B. über eine finanzielle Unterstützung beim Umzug).
3. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 6: Papier zur theologischen Ausbildung

Das Papier ist im Anschluss an eine Tagung zu Theologie und Kirche entstanden. Das Papier soll offiziell verabschiedet werden; dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 7: Wahlen

a) Ämter

1x Synodenbeobachtung

- Vorschlag: Lena Dawin
- Lena Dawin wird einstimmig gewählt und hat die Wahl angenommen.

2x SeTh

- Vorschlag: Christiane Gebauer
- Christiane Gebauer wird einstimmig gewählt und hat die Wahl

angenommen. Beschwerdeausschuss

- muss bei der nächsten VV besetzt werden.

b) Beauftragung (per Akklamation)

Webmaster (Internetauftritt und Facebook-Account)

- Mathias Balzers bisherige Arbeit wird gelobt und er wird weiterhin beauftragt.
Gleichstellung

- Elisabeth Maikranz und Björn Henkel werden weiterhin beauftragt.

TOP 8: Planung Herbst VV

Die Herbst-VV sollte nach der Rom-Fahrt, die die Herbsttagung ersetzt, in Marburg oder Hofgeismar stattfinden.

Der Termin wird noch ermittelt.

Der LKR (Landeskonventsrat) soll in Jena stattfinden. Termin wird noch ermittelt.

Themenwünsche für den LKR: Die Zukunft der VV und des LKR

TOP 9: Verschiedenes

Ankündigung vom Ökumene-Dezernat: Die Ausschreibung für GETI 2017 in Berlin, ein internationales, ökumenisches zweiwöchiges Blockseminar in Verbindung mit der Feier des Reformationsjubiläums und des Kirchentags in Berlin/Wittenberg hat begonnen. Die EKKW kann durch eine Förderung zwei kostenfreie Plätze vergeben. Interessierte bitte im Ökumene-Dezernat melden.